

## Oesterreich-Ungarn und Amerika.

### Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Die österreichisch-ungarische Monarchie hat die diplomatischen Beziehungen zu der Regierung der Vereinigten Staaten abgebrochen. Für unsere Botschaft in Washington wurden die Pässe verlangt, dem hiesigen Geschäftsträger der Unionsrepublik Mr. Grew wurden sie für sich, das diplomatische und Konsularcorps zugestellt. Damit endet vorläufig eine Staatenfreundschaft, die über ein Jahrhundert währte und über manche augenblickliche Erübnng hinweg immer wieder zu harmonischer Stimmung zurückkam. Der Weltkrieg hat auch dieses Opfer gefordert.

In der Stunde des Scheidens sind Worte von zweckloser Unhöflichkeit. Es mag

also genügen, in Kürze festzustellen, was den Bruch mit den Vereinigten Staaten verursacht hat. Unsere Leser wissen aus zahlreichen früheren Auseinandersetzungen, wie die Zentralstaaten von den Vereinigten Staaten von Nordamerika seit Ausbruch des Weltkrieges trotz aller Neutralitätsversicherungen immer feindseliger behandelt wurden, wie jedem Völkervertragsbruch Englands mit nachsichtiger Duldung, jeder erzwungenen Gegenwehr Deutschlands mit immer drohenderen Worten begegnet wurde. Bis endlich die Unionsregierung selbst den Bruch mit Deutschland herbeiführte und den Kongress den eingetretenen Kriegszustand mit Deutschland bestätigen ließ.

In treuem und unerschütterlichem Bundesgefühl hat Oesterreich-Ungarn aus diesem Verhalten Nordamerikas gegenüber Deutschland die logische Folgerung gezogen und die Beziehungen zur Unionsregierung abgebrochen. Die Bande, die uns mit Deutschland einen, lange vor dem Weltkrieg entstanden, durch ihn gehärtet und gestählt und unverleslich auch für die Zukunft gemacht, lassen keine Unklarheit aufkommen. Wir sind in allen Dingen mit unserm Verbündeten solidarisch, teilen mit ihm Freundschaften und Feindschaften, und Hoffnungen oder Versuche, eine andre Haltung Oesterreich-Ungarns hervorzurufen, waren und bleiben jederzeit hinfällig.

So haben wir auch, da Amerika Krieg gegen Deutschland führt, nicht länger freundschaftlichen Verkehr mit den Vereinigten Staaten aufrechterhalten können. Wir bedauern die Tatsache, aber sie wurde unvermeidlich durch die feindselige Haltung der Regierung der Vereinigten Staaten.

### Die offizielle Mitteilung.

Wien, 9. April. Infolge Eintritts des Kriegszustandes zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten von Amerika wurde der k. und k. diplomatische Vertreter in Washington angewiesen, von der Regierung der Vereinigten Staaten seine Pässe zu verlangen und mit dem Personal der Botschaft das Land zu verlassen. Dem hiesigen amerikanischen Geschäftsträger wurden die Pässe zugestellt.

Washington, 9. April. (Meldung des Neuterischen Bureaus.) Der österreichisch-ungarische Geschäftsträger hat seine Pässe verlangt.